

Antrag

der Abg. Dr. Susanne Aschhoff u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Entwicklung des Pilotprojekts „Bildungspass Kultur“

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele der insgesamt infrage kommenden weiterführenden Schulen aus der Metropolregion Stuttgart im Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) am Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ bislang teilgenommen haben (bitte aufgeschlüsselt nach insgesamt dafür infrage kommenden Schulen, teilgenommenen Schulen, Schulart);
2. wie viele Schülerinnen und Schüler von den teilnehmenden Schulen zum Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ konkret angemeldet wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Schule, Schulart, Sekundarstufe I oder II);
3. mit welcher konkreten „Art von Leistung“ die Schülerinnen und Schüler ihre in den Kulturveranstaltungen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse an der eigenen Schule bislang weitergegeben haben;
4. wie viele finanzielle Mittel für das Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ insgesamt zur Verfügung stehen (bitte aufgeschlüsselt nach Landesmitteln, Mittel des unterstützenden Unternehmens GFT Technologies);
5. ob das Kultusministerium mit weiteren potenziellen unterstützenden Unternehmen, Stiftungen etc. im Austausch steht, um das Projekt mit zusätzlichen finanziellen Mitteln hinterlegen zu können;
6. wie und zu welchem Zeitpunkt das Pilotprojekt evaluiert werden soll, insbesondere auch was die Frage nach einer möglichen Ausweitung auf ganz Baden-Württemberg angeht;

7. wie sie einer Ausweitung des Pilotprojekts auf ganz Baden-Württemberg sowie auf weitere kulturelle Akteurinnen und Akteure aus zusätzlichen künstlerischen Sparten zum jetzigen Zeitpunkt gegenübersteht;
8. ob sie aufgrund der jüngsten Rückmeldungen des baden-württembergischen Rechnungshofs hinsichtlich „unwirtschaftlichen Förderpraktiken“ und „bürokratischen Doppelstrukturen“ plant, dass Akteurinnen und Akteure aus dem kulturellen Bereich im Gegensatz zur derzeitigen Handhabung zukünftig über Ministeriumsgrenzen hinweg (z. B. sowohl beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport als auch dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) Förderanträge stellen und finanzielle Mittel erhalten können.

4.9.2023

Dr. Aschhoff, Bauer, Häffner, Mettenleiter, Nentwich,
Poreski, Saint-Cast, Wehinger GRÜNE

Begründung

Das Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ ergänzt die kulturelle Bildung an den Schulen und motiviert die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Freude an Kunst und Kultur auszuleben. Dadurch fördert das Pilotprojekt auch nachhaltig die sozial-emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, welche durch die Einschränkungen während der Coronapandemie gelitten haben. Gleichzeitig trägt das Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe bei, da es Schülerinnen und Schülern unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Elternhauses ermöglicht, kostenlos an unterschiedlichen Kulturveranstaltungen teilzunehmen. Dieser Antrag soll erfragen, wie sich das Pilotprojekt seit dessen Start zum Schuljahr 2022/2023 entwickelt hat, welche finanziellen Mittel für das Pilotprojekt zur Verfügung stehen und zusätzlich in Erfahrung bringen, ob und inwiefern die Landesregierung Chancen und Potenziale für die Ausweitung des Pilotprojekts auf weitere Regionen Baden-Württembergs sieht.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 25. September 2023 Nr. KMZ-0141.5-1/112/2 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *wie viele der insgesamt infrage kommenden weiterführenden Schulen aus der Metropolregion Stuttgart im Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) am Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ bislang teilgenommen haben (bitte aufgeschlüsselt nach insgesamt dafür infrage kommenden Schulen, teilgenommenen Schulen, Schulart);*

Am Pilotprojekt konnten Schülerinnen und Schüler aus weiterführenden Schulen aller Schularten, allgemeinbildend wie beruflich, in der Region Stuttgart teilneh-

men. Die Pilotphase wurde im Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) durchgeführt. Jede Schule konnte über ein Online-Formular bis zu zehn Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme anmelden.

Da die Bezirke der Schulverwaltung rund um Stuttgart und das Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) nicht deckungsgleich sind, ist die Zahl der für das Projekt infrage kommenden Schulen nicht genau zu beziffern. Insgesamt können am Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ rund hundert Schulen teilnehmen.

Im Schuljahr 2022/2023 haben zwanzig weiterführende Schulen aller Schularten an der Pilotphase teilgenommen. Davon 13 Gymnasien, zwei Berufliche Schulen, zwei Schulverbünde (Realschule und Gymnasium), eine Realschule, eine Gemeinschaftsschule und eine Waldorfschule.

2. wie viele Schülerinnen und Schüler von den teilnehmenden Schulen zum Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ konkret angemeldet wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Schule, Schulart, Sekundarstufe I oder II);

Am Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ haben 175 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. *Anlage 1* zeigt die Aufschlüsselung nach Schule, Schulart, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II.

3. mit welcher konkreten „Art von Leistung“ die Schülerinnen und Schüler ihre in den Kulturveranstaltungen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse an der eigenen Schule bislang weitergegeben haben;

Für die Teilnahme an vier unterschiedlichen Kulturveranstaltungen und die Durchführung einer eigenständigen Schülerleistung erhalten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres eine entsprechende Bescheinigung. Die Art der eigenständigen Schülerleistung wurde nicht repräsentativ erhoben. Die Rückmeldungen der Schulen zeigen aber, dass unterschiedliche und individuelle Formate der eigenen Schülerleistung wie Referate oder Berichte mit anschließender Diskussion vereinbart wurden. Viele Schülerinnen und Schüler haben ihre eigene Schülerleistung als „Besondere Lernleistung“ oder GFS („Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“) eingebracht.

4. wie viele finanzielle Mittel für das Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ insgesamt zur Verfügung stehen (bitte aufgeschlüsselt nach Landesmitteln, Mittel des unterstützenden Unternehmens GFT Technologies);

Mit dem Bildungspass Kultur erhalten Schülerinnen und Schüler kostenfreien Eintritt zu vier Veranstaltungen aus den Angeboten der Württembergischen Staatstheater Stuttgart, der Staatsgalerie Stuttgart und dem Kunstmuseum Stuttgart sowie idealerweise ein dazugehöriges Vermittlungsangebot an der jeweiligen Institution. Insgesamt stehen für das Pilotprojekt „Bildungspass Kultur“ rund 15 000 Euro zur Verfügung. Davon wurden vom Land rund 5 000 Euro beigesteuert. Um alle Eintritte für die Teilnehmenden kostenfrei anbieten zu können, unterstützte das Software-Unternehmen GFT Technologies SE aus Stuttgart das Pilotprojekt als Partner der Staatstheater Stuttgart mit 10 000 Euro.

5. ob das Kultusministerium mit weiteren potenziellen unterstützenden Unternehmen, Stiftungen etc. im Austausch steht, um das Projekt mit zusätzlichen finanziellen Mitteln hinterlegen zu können;

Das Projekt „Bildungspass Kultur“ soll im Schuljahr 2023/2024 in einem vergleichbaren lokalen und finanziellen Rahmen stattfinden wie im Schuljahr 2022/2023. Hierfür konnte das Staatstheater Stuttgart bereits neue Unterstützung gewinnen. Vom Land können wieder rund 5 000 Euro bereitgestellt werden.

6. wie und zu welchem Zeitpunkt das Pilotprojekt evaluiert werden soll, insbesondere auch was die Frage nach einer möglichen Ausweitung auf ganz Baden-Württemberg angeht;

7. wie sie einer Ausweitung des Pilotprojekts auf ganz Baden-Württemberg sowie auf weitere kulturelle Akteurinnen und Akteure aus zusätzlichen künstlerischen Sparten zum jetzigen Zeitpunkt gegenübersteht;

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 6 und 7 gemeinsam beantwortet.

Das Pilotprojekt wird durch den Masterstudiengang Kulturelle Bildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Rahmen einer Masterarbeit begleitet. Eine Studierende untersucht derzeit, welche Schülerinnen und Schüler am „Bildungspass Kultur“ teilnehmen, wie das Projekt von ihnen angenommen wird und welchen Einfluss hierbei Faktoren wie Bildung und Sozialisation haben. Des Weiteren soll untersucht werden, welche Erwartungen die Schülerinnen und Schüler an den „Bildungspass Kultur“ haben und welche Vorannahmen sie allgemein zur Kultur und zu Kulturinstitutionen haben. Um die Fragen beantworten zu können, wurden zwölf qualitative Interviews mit teilnehmenden Schülerinnen und Schülern geführt. Aktuell liegen erste Tendenzen aus dem Forschungsprojekt vor. Mit den Ergebnissen der Studie ist bis Ende Oktober 2023 zu rechnen.

Eine Ausweitung des Pilotprojekts ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht angestrebt. Insgesamt liegen noch zu wenige belastbare Ergebnisse aus dem Projekt „Bildungspass Kultur“ vor. Darüber hinaus hat sich das Projekt zu ähnlichen Initiativen zu positionieren, wie dem Kulturpass der Stadt Stuttgart und dem KulturPass der Bundesregierung, die beide innerhalb der vergangenen sechs Monate angelaufen sind. Mit den jeweiligen Akteuren steht das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Austausch. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte sind vielmehr eine Weiterentwicklung des Pilotprojekts „Bildungspass Kultur“ auf Basis der Evaluationsergebnisse und eine Verfestigung in der Region Stuttgart im Schuljahr 2023/2024 angestrebt. Ziel ist es, noch mehr Schülerinnen und Schüler in der Region Stuttgart für den „Bildungspass Kultur“ zu begeistern. Die Planungsgespräche dazu sind bereits angelaufen.

8. ob sie aufgrund der jüngsten Rückmeldungen des baden-württembergischen Rechnungshofs hinsichtlich „unwirtschaftlichen Förderpraktiken“ und „bürokratischen Doppelstrukturen“ plant, dass Akteurinnen und Akteure aus dem kulturellen Bereich im Gegensatz zur derzeitigen Handhabung zukünftig über Ministeriumsgrenzen hinweg (z. B. sowohl beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport als auch dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) Förderanträge stellen und finanzielle Mittel erhalten können.

Bei Förderanträgen kultureller Akteure steht im Allgemeinen die Ressortzugehörigkeit an erster Stelle. Die Förderprogramme richten sich an Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Ministeriums. Einzelne Förderprogramme wie etwa das Förderprogramm „Weiterkommen!“ des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) stehen jedoch nicht nur ressortübergreifenden Projekten offen, sondern es wird explizit zu Anträgen von ressortübergreifenden Teams eingeladen (vgl. Tätigkeitsbericht des ZfKT 2022, S. 36 ff; <https://kulturelle-teilhabe-bw.de/zentrum/daten-fakten>).

Die Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung, die im Dezember 2022 aktualisiert wurde, betont den Bildungsaspekt als gesellschaftliche Aufgabe. Wesentlich ist demnach eine kooperative Bildungs-, Kultur- und Jugendpolitik, welche die unterschiedlichen Lernorte von Kindern und Jugendlichen als gemeinsame Agenda versteht. Diesbezüglich wird ein Dialogprozess insbesondere zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angestrebt.

Schopper

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport



Pilotprojekt Schuljahr 2022/23

Stand 29.11.2022

Schule	Ort	Klassen-/Kursstufe	Anzahl SuS
Kaufmännische Schule Göppingen	Göppingen	Jahrgangsstufe 1+2	10
Ernst-Sigle-Gymnasium	Kornwestheim	Jahrgangsstufe 1+2 Sekundarstufe I	6 1
Eschbach-Gymnasium Stuttgart- Freiberg	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	1 2
Evangelisches Mörike-Gymnasium mit Aufbaugymnasium und Realschule	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	5 8
Fanny-Leicht-Gymnasium	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	5 2
Freie Waldorfschule am Kräherwald	Stuttgart	Sekundarstufe I Klasse 11	10 10
Goldberg-Gymnasium	Sindelfingen	Sekundarstufe I	8
Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen	Markgröningen	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	2 8
Hölderlin-Gymnasium Stuttgart	Stuttgart	Sekundarstufe I	11
Johannes-Kepler-Gymnasium	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	2 1
Jörg-Ratgeb-Schule Neugereut	Stuttgart	Sekundarstufe I	11
Königin-Katharina-Stift	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	9 1
Körschtal Gemeinschaftsschule	Stuttgart	Sekundarstufe I	6
Max-Planck-Gymnasium	Böblingen	Jahrgangsstufe 1	10
Neues Gymnasium Leibniz Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart	Jahrgangsstufe 1+2	10
Peter-Härtling-Gymnasium	Nürtingen	Jahrgangsstufe 1+2	5
Private Kaufmännische Schule Donner + Kern gGmbH	Waiblingen	Jahrgangsstufe 1+2	2
Staufer-Realschule	Waiblingen	Sekundarstufe I	8
Stiftsgymnasium Sindelfingen	Sindelfingen	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	4 7
Wagenburg-Gymnasium Stuttgart	Stuttgart	Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 1+2	3 7

20 Schulen, 175 SuS